

Charity-Stadtlauf setzt neue Akzente

AKTION Bei der 13. Auflage wird vom Sepp-Simon-Stadion gestartet. Und die Veranstalter setzen auf Inklusion.

SCHWANDORF. Der Umbau der Friedrich-Ebert-Straße zwingt den Veranstalter diesmal zur Änderung der Route. Der 13. Schwandorfer Charity-Stadtlauf führt am 30. Juni vom Sepp-Simon-Stadion in Richtung Kuntau. Nach der Wende in der Wolferlohe geht es wieder zum Ausgangspunkt zurück. Das sind zehn Kilometer.

„Wir waren schon mal hier“, sagte Stadtverbandsvorsitzender Thomas Fink bei der Ankündigung am Freitag im Sepp-Simon-Stadion. Nach dem Umzug in die Innenstadt kehren die Läufer nun wieder zurück auf die Kunststoffbahn. Dort fällt der erste Startschuss zum Nabaltec-Zwergellauf am 30. Juni um 14 Uhr. Die Jahrgänge 2013 und jünger laufen mit Elterbegleitung eine halbe Stadionrunde. Eine halbe Stunde später beginnen die **Spar-kassen-Bambini-Läufe** (Jahrgänge 2008 bis 2012) über 600 m. Beim Döpfer-Schulen-Schülerlauf um 15.15 Uhr legen die Teilnehmer eine 2000 Meter lange Strecke rund um das Stadion zurück. Um 16 Uhr machen sich die Nordic-Walker auf die 5000-m-Strecke über die Hoher-Bogen- zur Steinberger Straße und zurück. Dieser Wettbewerb wird von Asklepios gesponsert. Prominentester Starter ist hier Vizeweltmeister und Europameister Wolfgang



Die Organisatoren werben für den 13. Charity-Stadtlauf am 30. Juni, der unter dem Motto steht: „Schwandorf bewegt sich“.

FOTO: XIH

Scholz. Der Hauptlauf über 10 km startet um 16 Uhr. Auf dem Weg in die Kuntau müssen die Läufer die Steinberger Straße überqueren. „Die Polizei wird absichern“, erklärt Gerhard Ubl vom Organisationsteam. Der letzte Wettbewerb, der Globus-Hobbylauf, beginnt um 16.25 Uhr und hat die gleiche Route wie die Nordic-Walking-Strecke.

Dem Charity-Lauf vorgeschaltet ist eine Schulaktion am 7. Juni im Stadion. Eva Wagner, Sportkoordinatorin am Schulamts, erwartet dazu 200 Mädchen und Buben aus den Schwandorfer Grundschulen. Mit ihnen werden hochkarätige Sportler aus dem Amin-

Wolf-Team trainieren. Unter ihnen auch Edi Beitinger, Schiedsrichter-Assistent in der ersten Bundesliga. Armin Wolf, seit vielen Jahren Moderator der Veranstaltung, organisiert nicht nur diesen Trainingstag mit den Schulen, sondern bringt zur Charity-Veranstaltung auch ambitionierte Regensburger Läufer mit nach Schwandorf. Zudem überreicht er wieder einen Scheck über 500 Euro. Vom Reinerlös profitieren diesmal der Betreuungsverein und die Wohnheime der Lebenshilfe.

Es soll eine Breitensportliche Veranstaltung mit Inklusionscharakter werden, wünscht sich Stadtverbandsvorsit-

zender Thomas Fink. Deshalb wird der Veranstalter heuer erstmals eine Special-Olympics-Wertung für Menschen mit Handicap einbauen. Sie starten zwar im allgemeinen Feld, werden aber getrennt bewertet und bei der Siegerehrung eigens prämiert. Auch Läufer-Rollstuhl-Tandems sind willkommen.

Für die Anmeldung und die Zeitmessung ist wieder Heiko Sedelmaier vom Skiclub Schwandorf verantwortlich. Er erwartet die Online-Anmeldung unter www.charitylauf-schwandorf.de bis zum 22. Juni. Am Tag der Veranstaltung sind auch noch Nachmeldungen möglich bis eine halbe

13. CHARITY-STADTLAUF

Organisatorisches: Parkplätze stehen beim 13. Charity-Stadtlauf an der Schwandorfer Oberpfalzhalle und am Landratsamt zur Verfügung. Ausrichter sind der Stadtverband für Sport, der Skiclub und der Lauffreizeit Schwandorf. 13 Sponsoren lassen sich in die Charity-Aktion mit einbinden und ermöglichen mit ihren Spenden wieder einen vierstelligen Ertrag für soziale Einrichtungen. Zu ihnen gehören auch die Döpfer-Schulen. Dort findet am 19. Juni um 10 Uhr die Abschluss-Presskonferenz statt.

Rekord im vergangenen Jahr: Mit 804 Startern, darunter 500 Kinder, verzeichneten die Veranstalter im vergangenen Jahr eine Rekordbeteiligung. (xih)

Stunde vor Wettbewerbsbeginn.

Die Startgebühren liegen zwischen drei und zehn Euro, je nach Wettbewerb. Dafür erhalten die Teilnehmer eine Urkunde, eine Medaille, ein T-Shirt, sportmedizinische Betreuung, Getränke und Obst. Für die teilnehmerstärksten Gruppen und Schulen gibt es Pokale. Prämien erhalten die Sieger und Platzierten der einzelnen Disziplinen sowie „der schnellste Schwandorfer“ und die „schnellste Schwandorferin“. Um die Verpflegung kümmert sich erstmals das Technische Hilfswerk. Geboten wird den ganzen Nachmittag über ein Familienprogramm.